

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Finanzausschuss	04.11.2019
Rechnungsprüfungsausschuss	05.11.2019
Unterausschuss Kulturbauten	12.11.2019
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln	26.11.2019

Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz – Stand: 30.09.2019

Ein Arbeitsstand der Ausführungsplanung der Kinderoper wurde im September 2019 von Planerseite vorgestellt und diskutiert. Er befindet sich nun in der finalen Bearbeitung. Mit den Ausführungsplanungen für Opernhaus, Schauspielhaus und Kleines Haus wurde zwar begonnen, die notwendigen Nacharbeiten bei der erweiterten Entwurfsplanung für diese drei Häuser müssen für weitere Fortschritte aber erst abgeschlossen sein.

Da der Nacharbeitungsbedarf und die entsprechende Qualitätssicherung weitaus umfangreicher als erwartet ausfallen, wird jetzt mit dem Abschluss dieser Arbeit im Dezember 2019 gerechnet. Ein zentraler Arbeitsschwerpunkt ist hier die bisher nicht abgeschlossene akustische Bearbeitung der Neuplanung. Dieses bedeutet im Vergleich zum Rahmenterminplan ein Verzugsrisiko bei der Ausführungsplanung im Opernhaus von sechs bis sieben Wochen. Ob und wie sich dieses Risiko tatsächlich auf die Gesamtdauer der Sanierung auswirkt wird sich im August 2020, dem Zeitpunkt des planmäßigen Abschlusses der Ausführungsplanung, zeigen. Diesem Risiko wird mit verschiedenen Maßnahmen entgegengewirkt: Die Aufwendungen für die Qualitätssicherung wurden erhöht, die Planer wurden aufgefordert, Wege aufzuzeigen, wie der Termin der Fertigstellung der Ausführungsplanung im August 2020 gehalten werden kann und in einem extern geleiteten Workshop wird an einer Optimierung der projektinternen Kooperation gearbeitet.

Die Kostenprognose sank leicht auf 553 Mio. Euro. Allerdings wurde das zuvor genannte Risiko dem Vorsichtsprinzip entsprechend mit 6,3 Mio. Euro in die Kostenprognose eingestellt. Damit steigt die Kostenprognose inklusive aller aktuell bekannten Risiken auf 577 Mio. Euro, wohingegen sich die Ausgaben mit 2 Mio. Euro im Rahmen des aus den Vormonaten bekannten Musters bewegten. Die Verpflichtungen stiegen um rund 5,5 Mio. Euro auf 401,3 Mio. Euro, was u.a. an vertraglich vereinbarten Preissteigerungen liegt, die allerdings zuvor in der Kostenprognose bereits enthalten waren. In seiner Sitzung am 26. September 2019 hat der Rat das Budget wie vorgeschlagen auf 554,1 Mio. Euro erhöht.

Bei der bevorstehenden Ausschreibung der fünf aktuell vakanten Gewerke der Haustechnik sind grundsätzliche Entscheidungen getroffen worden: Die Gewerke werden bauteilübergreifend ausgeschrieben, wegen des großen Umfangs werden allerdings die Gewerke Raumluft und Elektrotechnik in zwei Losen ausgeschrieben. Die Nacharbeiten bei der Entwurfsplanung wirken sich nicht auf die Erstellung der Leistungsverzeichnisse aus.

Im Bereich der vorgezogenen Maßnahmen waren die Ausschreibungen für Dachabdichtung und Wärmedämmung erfolgreich, die notwendigen Baumaßnahmen werden aktuell vorbereitet. Die Ausschreibung für die Estricharbeiten wurde veröffentlicht.

Der für den 24.10.2019 festgesetzte Termin der Berufungsverhandlung am Oberlandesgericht wegen der Klage der Deerns Deutschland GmbH gegen die Bühnen Köln wurde vom Gericht abgesagt. In diesem Verfahren ging es um die Feststellung der Zulässigkeit der Kündigung von Deerns. Die Bühnen hatten hier in der ersten Instanz Recht bekommen. Deerns Deutschland GmbH hat, aufgrund des rechtlichen Vorranges der später von ihr parallel am Landgericht geführten Klage in Sachen Schlussrechnung, in dem Verfahren vor dem Oberlandesgericht die Erledigung erklärt. Die Bühnen haben sich dem angeschlossen. Damit ist das Verfahren vor dem Oberlandesgericht Köln beendet.

gez. Laugwitz-Aulbach